



EBD-Newsletter 04/15

EBD Exklusiv zur europäischen Krisenbewältigung am Beispiel Griechenlands und Portugals

Wie funktioniert Krisenbewältigung? Europäische Solidarität oder nachhaltige Krisenlösung? Was haben Griechenland und Portugal gemeinsam? Diese Fragen standen im Zentrum beim EBD Exklusiv „Europäische Krisenbewältigung am Beispiel Griechenlands und Portugals“. In der lebhaften Diskussion mit Vertretern der beiden Botschaften wurde deutlich, dass sich die Situation in Portugal dank verschiedener Strukturreformen in allen wichtigen Bereichen der portugiesischen Wirtschaft entspannt. Dagegen schaut man nach wie vor sorgenvoll nach Griechenland. Allgemeiner Konsens unter den rund 40 Anwesenden war aber, dass gemeinsam Lösungen zur Krisenbewältigung gefunden werden müssen, denn Griechenland sei „too small to fail“. | [Volltext](#)

EBD Vorstand nimmt neue Mitglieder auf und stellt die Weichen für die Mitgliederversammlung am 29. Juni

Europa blickte diese Woche auf Großbritannien – auch beim EBD-Vorstand am 8. Mai waren die Unterhauswahlen und der Wahlsieg von David Cameron das große Thema in der „aktuellen Viertelstunde“ zu Beginn. „Ich bin überrascht!“, kommentierten gleich mehrere Anwesende den Wahlausgang. Nach der aktuellen politischen Diskussion ging es bei der letzten Vorstandssitzung vor der Mitgliederversammlung zur Sache: Die Beschlussvorlagen für die Politischen Forderungen 2015/16 und Arbeitsschwerpunkte wurden vorbereitet. Neu in die EBD aufgenommen wurden der Internationale Wirtschaftsrat e.V. (IWR) und die Refugee Law Clinic Berlin e.V. | [Volltext](#)

Making of EBD-Politik: Beim EBD Exklusiv „Frühzeitiger Konsultationsprozess über die **Politischen Forderungen 2015/2016**“ standen Punkte wie TTIP, Partizipation, Wahlrecht oder Europakommunikation zur Diskussion. Obwohl EBD Mitglieder aus unterschiedlichsten Bereichen der Zivilgesellschaft zusammentrafen, konnte bereits in einigen Politikfeldern mündlicher Konsens darüber gefunden werden, wie sich die EBD im nächsten Jahr politisch zu positionieren habe. Im EBD-Vorstand am 8. Mai wurden die Vorschläge diskutiert – das letzte Wort zum Gesamtpaket hat die Mitgliederversammlung am 29. Juni. | [Volltext](#)

Der diesjährige **EBD Netzwerk-Tag rund um die Mitgliederversammlung** 2015 findet am 29. Juni in Berlin in der Hertie School of Governance statt. Halten Sie diesen Termin bitte frei, um sich mit unseren Mitgliedern auszutauschen, zu vernetzen und gemeinsam auf das kommende Jahr zu schauen. Auch für unsere Mitglieder wird es spannend: **Wahlen** stehen **für drei Vorstandsposten** an. Alle Informationen stellen wir Ihnen nach und nach auf der Seite „Mitgliederversammlung“ zusammen. | [Volltext](#)

Europapolitischer Einwurf von EBD-Präsident Wend: Weniger Demokratie wagen – ein gefährliches Spiel!

Europa scheint aus den Fugen zu geraten - und das hat neben aktuellen vor allem strukturelle Gründe, schreibt EBD-Präsident Dr. Rainer **Wend** in seinem „Europapolitischen Einwurf“. Die Konstruktion der Wirtschafts- und Währungsunion ist lausig, um echte Lösungen zu erarbeiten, bedürfte es des Mutes zu weitreichenden Vertragsänderungen mit mehr Gemeinschaft, Demokratie, Transparenz und Verantwortung. Doch aus Angst vor dem zunehmend nationalistisch eingestellten Wahlvolk können weder die Politiker noch ihre Sherpas beherzt handeln. Nicht-Handeln ist jedoch keine Option. Denn „weniger Demokratie wagen“ ist ein gefährliches Spiel. | [Volltext](#)

Lasten verteilen, Leben retten – die Flüchtlingsschicksale auf dem Mittelmeer bewegen die EU

Ja zur **Migrationsagenda** der EU: In einer gemeinsamen Stellungnahme begrüßen die EMI-Vizepräsidenten Frédéric **Vallier** und Bernd **Hüttemann** die Pläne der EU-Kommission in der Flüchtlingspolitik. Feste Regelungen zur Verteilung der Asylsuchenden auf alle Mitgliedsstaaten und eine rasche Einigung darauf seien ein Signal echter europäischer Solidarität mit den Menschen in Not: „Die vorgeschlagene Lastenverteilung wird Druck von den europäischen Staaten mit EU-Außengrenzen nehmen und eine europäische Lösung für ein europäisches Problem bieten“, so EMI-Vizepräsident Bernd Hüttemann. | [Volltext](#)

„Jetzt gemeinsam handeln – europäische Seenotrettung etablieren!“ Deutliche Worte fand EBD-Vorstandsmitglied Tobias **Köck** in seiner Stellungnahme zur Flüchtlingspolitik. Die jüngsten Vorfälle an der europäischen Mittelmeerküste und die tausenden Opfer – unter ihnen unzählige Kinder und Jugendliche – seien ein Produkt einer völlig fehlgeleiteten deutschen und europäischen Flüchtlingspolitik. Diese, auf rein nationalstaatliche Interessen beschränkte Politik, seien sowohl menschlich als auch politisch ein Skandal! | [Volltext](#)

Tagesspiegel berichtet über Kritik am Trilog-Verfahren

Erfolgreiches Agenda-Setting betrieb die EBD, indem sie Medien für die undemokratische gesetzgeberische Praxis des Trilog-Verfahrens sensibilisierte: „Wie demokratisch ist dieses Trio?“ fragt etwa der Tagesspiegel in einem Beitrag, der sich mit dem Trilog-Verfahren beschäftigt. Zwischen Effizienz und Undurchsichtigkeit bewegten sich die zur Regel gewordenen „first reading agreements“, stellt die Autorin Elisa Simantke fest. Im Artikel wird unter anderem EBD-Generalsekretär Bernd **Hüttemann** zitiert: Ein Gesetzgebungsprozess brauche externe Expertise, dafür müssten Verhandlungsstand und Positionen öffentlich sein. | [Volltext](#)

EBD-Vorstand Frank Burgdörfer im European Circle: „Gebt Cameron den Karlspreis!“

Die Verleihung des Aachener Karlspreises an einen weiteren Berufseuropäer forderte EBD-Vorstandsmitglied Frank **Burgdörfer** zu einer kleinen Polemik heraus, die am 18. Mai in European Circle und auf Englisch im Magazin „Europe and me“ erschien. „Schulz hat sicherlich Verdienste um Europa. Er vollbringt jedoch nichts Unerwartbares, sondern das, wofür wir ihn als Steuerzahler angemessen entlohnen“, so Burgdörfer. Er plädiert für Cameron als würdigen Preisträger: „Er hat es mit hohem persönlichen Einsatz und großem Risiko für die eigene Reputation vermocht, auch Sozialisten und Sozialdemokraten im Europäischen Parlament weitestgehend hinter dem konservativen Wahlsieger der Europawahl Jean-Claude Juncker zu einen.“ | [Volltext](#)

Gemeinsam hoch hinaus? Konsultationsprozess zum EU-Maßnahmenpaket Luftfahrt gestartet

Wie wettbewerbsfähig ist der gemeinsame Luftraum der EU-Staatengemeinschaft angesichts einer zunehmenden globalen Konkurrenzsituation? Die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und die EBD luden am 5. Mai zu einer ersten Konsultationsrunde im Rahmen des EU-Maßnahmenpakets Luftfahrt ein. João Aguiar **Machado**, Generaldirektor der Generaldirektion Mobilität und Verkehr in der Europäischen Kommission und Gerold **Reichle**, Abteilungsleiter Referat Luftfahrt im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), berichteten über den Stand der Planungen der Kommission. | [Volltext](#)

Griechenlands Zaudern und vertagte Öko-Verordnung Themen bei EBD De-Briefings ECOFIN und AGRIFISH

Wie geht es weiter mit Griechenland? Welche Impulse wird die Investitionsoffensive des Juncker-Plans geben? Welche Maßnahmen bietet er? Wie kann man der Problematik einer immer älter werdenden Bevölkerung in Europa begegnen? Diese und weitere Fragen wurden beim EBD De-Briefing Wirtschaft und Finanzen mit Thomas **Westphal**, Abteilungsleiter Europapolitik im Bundesministerium der Finanzen, am 13. Mai besprochen. | [Volltext](#)

Erneut standen die beiden Schwergewichte GAP-Reform und Öko-Verordnung auf der Agenda des Rates für Landwirtschaft und Fischerei. Im Anschluss an die Zusammenkunft der Minister am 11. Mai berichtete Rolf **Burbach**, Referatsleiter und Europabeauftragter im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), in einem EBD De-Briefing über die Ergebnisse. Die Entscheidung zur Öko-Verordnung jedenfalls wurde von den Ministern erst mal vertagt. | [Volltext](#)

Brücken bauen? Die EMI macht's vor in ihrer Resolution zum armenischen Genozid

Einmal mehr hat die Europäische Bewegung unter Beweis gestellt, dass der Weg zu gemeinsamer Verantwortung über die oft schwierige Auseinandersetzung mit der Vergangenheit führt – und bei fairem Umgang miteinander auch gelingen kann. Die türkische wie die armenische Delegation stimmten bei der Federal Assembly der EMI (European Movement International) in Riga für die gemeinsame Resolution. | [Volltext](#)

Ohne Grenzkontrollen nach Riga und den Kaffee in Euro bezahlen: Solcherart „erlebtes Europa“ begeistert auch Jo **Leinen**, Präsident der Europäischen Bewegung International (EMI), wie er in seiner Eröffnungsrede der alljährlichen EMI-Mitgliederversammlung zugab. Sie fand in diesem Jahr in der lettischen Hauptstadt statt. Ohne Zweifel seien die baltischen Staaten ein Musterbeispiel für den Erfolg des europäischen Gedankens. Dessen Fortbestehen und Weiterentwicklung, beruhend auf den Prinzipien von Frieden, Demokratie, Freiheit, Solidarität und Respekt der Menschenrechte, ist das Ziel der EMI. Um diesem Ziel auch im kommenden Jahr näher zu kommen, trafen sich am 24. und 25. April die EMI-Mitglieder in Riga zur weiteren Kursbestimmung. | [Volltext](#)

EMI lotet EU-Perspektiven auf dem Balkan aus

Auf dem Balkan engagierte sich EMI in den letzten Wochen besonders: Unter anderem reiste EMI-Vizepräsident Bernd **Hüttemann** zu internationalen Konferenzen und Gesprächen dorthin. In Albanien forderte er auf der Regionalkonferenz „European Union and Western Balkans: the Basics at

the Beginning“, die Beitrittsverhandlungen mit Serbien bald mit dem Kapitel Justiz und Inneres zu eröffnen und zunächst über Rechtsetzung und Freiheit zu sprechen. | [Volltext](#)

Die Stärkung des internationalen Netzwerks der Europäischen Bewegung funktioniert nur über mehr qualifizierte internationale Mitgliedsorganisationen der EMI. Eine kleine aber besondere EMI-Mitgliedsgewerkschaft bildet Union Syndical Fédérale (USF), die am ersten Mai-Wochenende zu ihrem Kongress in Dubrovnik zusammenkam. In seinem Grußwort und bei der Diskussion mit den Gewerkschaftern konnte EMI-Vizepräsident Bernd **Hüttemann** auf die besonderen Bemühungen der EBD aufmerksam machen, den Pluralismus und die organisierte Zivilgesellschaft (unter Einbeziehung von Wirtschaft und Gewerkschaft) europaweit zu stärken. USF-Vertreter versprachen ein größeres Engagement im EMI-Netzwerk und begrüßten die stärkeren Bemühungen zur Einbeziehung von Wirtschaftsverbänden in der Europäischen Bewegung. | [Volltext](#)

Kommende EBD-Termine

04.06. EBD Exklusiv: „Reform or Repatriation? What does the UK election and Cameron's agenda mean for the EU?“ mit dem designierten EMI-Generalsekretär Petros Fassoulas | 11.06. „Greetings from London and Athens – Is the European Model Doomed to Fail?“ | 12.06. Deutsch-Italienische Konferenz | 18.06. EBD De-Briefing Justiz und Inneres | 18.06. EBD De-Briefing AGRIFISH | 29.06. EBD Netzwerktag mit **EBD-Mitgliederversammlung** und EBD De-Briefing Europäischer Rat | Alle Termine und weitere Informationen online: <http://www.netzwerk-ebd.de/termine/>

Europa-Nachrichten der Mitgliedsorganisationen

ECFR: Wie tickt die Ukraine? | **KZBV, BÄK, Bundeszahnärztekammer** zu TTIP: Vielfalt des Europäischen Gesundheitswesens bewahren | **WWF**: Fitness-Check der EU-Naturschutzgesetze | **FES**: Wie sozial ist die EU? | **VDS**: Kandidaten für den Sprachpanscher des Jahres | **EUD**: Brexit? Keine Konzessionen! | **ZdK**: Für eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik! | **DBV**: Vereinfachungen der Agrarreform müssen bei Landwirten ankommen | **CEP**: Analyse zur EU-Mitteilung „Klimakonferenz Paris 2015“ | **BDI**: Fangemeinde für TTIP muss wachsen | **Bertelsmann Stiftung**: „BREXIT“ könnte teuer werden | **Diakonie**: Asyl in Europa muss zugänglich gemacht werden | und [viele mehr](#)

EU-Akteure in Bewegung

Elmar Brok berät Ukraine | Neuer FÖS-Geschäftsführer: **Björn Klusmann** | Neuer Leiter Forschungsgruppe Europa der SWP: **Oliver Geden** | Neuer Leiter der Repräsentanz Haus des Familienunternehmens: **Matthias Lefarth** | Neue stellv. Generalsekretärin der EBD: **Mareen Hirschnitz** | und [viele mehr](#)

Lesen Sie immer freitags online unser **EBD-Telegramm** – die **Schlaglichter der Woche** geben einen schnellen Überblick über die aktuellen Europa-Themen in den Medien, bei der EBD und auf Twitter. English version: EM Germany [Weekly Round-up](#)